

Deutsch

FMS/HMS 3

Name

Kandidatennummer/
Gruppennummer

Vorname

Punktzahl

Note

- Die Sprachprüfung dauert **40 Minuten**, der Aufsatz **60 Minuten**.
- Die Sprachprüfung zählt einfach, der Aufsatz doppelt.
- Alle Aufgaben der Sprachprüfung sind auf den Aufgabenblättern zu lösen und nach 40 Minuten abzugeben.
- Die Aufsatzthemen sowie genauere Anweisungen zur Schreibaufgabe findest du auf einem separaten Blatt, das du nach Abgabe der Sprachprüfung erhältst.
- Alle Aufgabenblätter sind mit Namen und Kandidatennummer/Gruppennummer zu versehen und abzugeben (auch wenn die Aufgaben nicht gelöst wurden).
- Es ist nicht erlaubt, mit Bleistift zu schreiben.
- **Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.**
- Viel Erfolg!

Lies den folgenden Text und löse dann die dazugehörigen Aufgaben 1–5!

Achte bei all deinen Lösungen auf eine korrekte Rechtschreibung!

„Herbert“

- 1 Ich kenne einen, der heisst Herbert. Er hat zwei Kinder grossgezogen, die sind irgendwann
2 weggegangen in die Grossstadt. Wenig später hat ihn seine Frau verlassen. Ihre Ehe war mit
3 der Zeit leer geworden, sie hat einen anderen Mann gefunden. Jetzt wohnt Herbert allein in
4 dem Häuschen, das er für die Familie am Stadtrand gebaut hat. Die Kinderschaukel im Gar-
5 ten ist rostig, der Sitzplatz von Wicken überwuchert. In der Garage stehen Gartenspielsa-
6 chen und Fahrräder, die niemand mehr benutzt. Die Familienkatze ist noch da. Eigentlich
7 kann Herbert mit Katzen nichts anfangen, er hatte sie damals für die Kinder angeschafft.
8 Jetzt ist sie siebzehn Jahre alt und will und will nicht sterben.
9 Vor einiger Zeit hatte die Exfrau beschlossen, ihren neuen Mann zu heiraten. Der Pfarrer
10 willigte ein, sie ein zweites Mal kirchlich zu trauen, obwohl das streng genommen im Katholi-
11 zismus nicht möglich ist. Und weil sie Herbert trotz Trennung und Scheidung in geschwister-
12 licher Zuneigung verbunden geblieben war, hat sie ihn zur Hochzeit eingeladen. Die Trauung
13 fand in derselben Kirche statt, in der Herbert ein Vierteljahrhundert zuvor dieselbe Frau ge-
14 heiratet hatte, und sie wurde vom selben Pfarrer vorgenommen.
15 Nun ist die Sache die, dass der neue Mann ebenfalls Herbert heisst. Das mag Zufall sein o-
16 der nicht. Jedenfalls befand Herbert sich nun in der Situation, dass er die selben Worte zu
17 hören bekam wie damals bei seiner eigenen Hochzeit: „Willst du, Herbert, diese dir von Gott
18 anvertraute XY heiraten, sie ehren und achten und ihr treu sein, bis dass der Tod euch
19 scheidet?“ Und dann umgekehrt: „Willst du, XY, diesen dir von Gott anvertrauten Herbert hei-
20 raten, ihn ehren und achten und ihm treu sein, bis dass der Tod euch scheidet?“ Alles wie
21 gehabt, nur dass Herbert diesmal nicht als Hauptakteur vor dem Traualtar stand, sondern als
22 Gratulant weit hinten im Kirchenschiff.
23 „Ich bin halt nicht der einzige Herbert auf der Welt“, sagte sich Herbert. „Es gab vor mir wel-
24 che, und es wird nach mir welche geben. Ist doch eigentlich gut. Wär' schade, wenn's nach
25 mir keinen Herbert mehr gäbe.“
26
27 Diese Geschichte erzählte ich kürzlich, als ich mit meinen Nachbarn draussen auf dem Grill-
28 platz Bier trank und darauf wartete, dass die Glut für die Würste bereit war.
29 „Sag mal ehrlich, wie oft hast du diese Geschichte schon zum Besten gegeben?“, fragte
30 darauf mein Nachbar Urs.
31 „Wieso?“, fragte ich.
32 „Nur so.“
33 „Ein paar Mal.“
34 „Ihr Schreiberlinge seid schon indiskrete Sauhunde.“
35 „Wieso?“
36 „Meinst du, den Herbert freut das, dass du sein Schicksal in alle Welt hinausposaunst?“
37 „Der heisst in Wahrheit gar nicht Herbert“, sagte ich.
38 „Den Namen habe ich verändert.“
39 „Scheint ein netter Kerl zu sein. Wahrscheinlich kenne ich ihn. Wie heisst er denn wirklich?“

3/13

- 40 „Norbert.“
41 „Herbert oder Norbert“, sagte Urs. „Da weiss doch jeder im Städtchen gleich, wer gemeint
42 ist.“
43 „Du auch?“
44 „Ich jetzt nicht“, sagte Urs. „Aber bestimmt viele.“
45 „Das glaube ich nicht, mein lieber Urs“, sagte ich. „Dieser Norbert lebt nämlich gar nicht hier.“
46 „Sondern?“
47 „Ganz woanders.“
48 „Wo?“
49 „Irgendwo in Österreich.“
50 „Das glaube ich nicht“, sagte Urs.
51 „Dann eben nicht“, sagte ich.
52 „Weisst du was?“, sagte Urs. „Wenn ich mir das recht überlege, glaube ich dir die ganze Ge-
53 schichte nicht. Du kennst gar keinen Robert oder Herbert, der zur Hochzeit seiner Exfrau
54 eingeladen war. Den hast du erfunden, weil dir mal eben danach war. Wahrscheinlich hast
55 du eine schwache Minute gehabt und dich aus irgendeinem Grund grad selber wie ein Her-
56 bert gefühlt, deshalb hast du dir die Geschichte aus den Fingern gesogen.“
57 „Du tust mir unrecht“, sagte ich. „Diesen Norbert gibt es wohl. Er ist Buchhändler in einer
58 niederösterreichischen Kleinstadt.“
59 „Wirklich? Dann sag mir, wie das Städtchen heisst.“
60 „Hm. Das ist jetzt indiskret.“
61 „Los.“
62 „Na gut“, sagte ich. „Die Stadt heisst Vöcklabruck. Aber nicht weitersagen.“
63 „So, so“, sagte Urs. „Weisst du, was ich jetzt mache? Ich gehe heim und überprüfe das.
64 Google wird schon wissen, ob es in Vöcklabruck einen Buchhändler namens Norbert gibt.
65 Bin gleich wieder hier.“
66 „Du wirst ja sehen“, sagte ich.
67 Ich schaute Urs hinterher, wie er in seinem Haus verschwand, dann kratzte ich mich am
68 Schädel. Die Sache ist nämlich die, dass dieser Norbert gar nicht in Vöcklabruck wohnt, son-
69 dern in einer ganz anderen österreichischen Kleinstadt. Oder im Elsass. Zwar gibt es ihn
70 wirklich, und Buchhändler ist er auch, das schwöre ich. Aber in Wahrheit heisst er weder
71 Herbert noch Norbert, sondern Robert. Oder noch mal anders.
72 Aber das geht den Urs nichts an, diesen indiskreten Sauhund. Der soll den Herbert mal in
73 Ruhe lassen mit seinem Google.

Aus dem Buch „Mein Nachbar Urs“ von Alex Capus

4/13

Aufgabe 1

Beantworte die unten stehenden Fragen stichwortartig!

a) Wie heisst Herbert aus der Geschichte in Wirklichkeit?

b) Nach wie vielen Jahren hat Herberts Exfrau ein zweites Mal geheiratet?

c) Was tun der Autor und sein Nachbar Urs, während er die Geschichte erzählt?

d) Welcher Kirche/Konfession gehört Herbert an?

e) Wieso hat Herberts Exfrau ihn zu ihrer zweiten Hochzeit eingeladen?

f) Welche Dinge sind bei der ersten und der zweiten Hochzeit identisch?

1. _____

2. _____

3. _____

8	
---	--

Aufgabe 2

Ersetze die unten stehenden Wörter durch einen bedeutungsgleichen Ausdruck oder eine Formulierung! (Der Sinn der Wörter, den sie im Text haben, muss erhalten bleiben.)

- a) scheidet (Z. 20) _____
- b) Hauptakteur (Z. 21) _____
- c) Schreiberlinge (Z. 34) _____
- d) indiskrete (Z. 34) _____

4	
---	--

Aufgabe 3

Erkläre in ganzen Sätzen, wieso der Erzähler seinen Nachbarn Urs einen indiskreten Sauhund nennt! Andere Textstellen können helfen, den Sinn der Formulierung zu entschlüsseln.

Aber das geht den Urs nichts an, diesen indiskreten Sauhund. (Z. 72)

2	
---	--

Aufgabe 4

Erkläre in ganzen Sätzen, was mit der folgenden unterstrichenen Formulierung gemeint sein könnte!

a) Was denkt Herbert über die Katze, wenn er sagt: „Jetzt ist sie siebzehn Jahre alt und will und will nicht sterben.“ (Z. 8)

2	
---	--

b) Welchen Grund hat Herberts Ex-Frau, Herbert einzuladen, wenn steht: „Und weil sie Herbert trotz Trennung und Scheidung in geschwisterlicher Zuneigung verbunden geblieben war, hat sie ihn zur Hochzeit eingeladen.“ (Z. 11/12)

2	
---	--

Aufgabe 5

Fülle beim folgenden Lückentext über „Herbert“ die Lücken mit passenden Wörtern, so dass sie eine Redewendung oder ein Sprichwort ergeben!

Herberts Exfrau hat bald einen neuen Herbert gefunden. Sie hat ihm ganz schön den _____ verdreht und schon wollen sie heiraten. Doch den ersten Herbert hat das anscheinend nicht so sehr getroffen, er hat es ziemlich auf die _____ genommen. Seine Exfrau hätte nach der Trennung schlecht über ihn reden können. Sie hätte kein gutes _____ an ihm lassen können, aber stattdessen war sie weiterhin nett zu ihm. Auch Herbert hat ihr nie die _____ gezeigt. Er hat sich immer noch um sie gekümmert.

4	
---	--

Aufgabe 6

Bestimme die Wortarten der fett geschriebenen Wörter möglichst genau! (Keine Abkürzungen)

a) **Vor einiger Zeit** hatte die Exfrau beschlossen, **ihren neuen** Mann zu **heiraten**.
(Z. 9)

Vor _____
 einiger _____
 Zeit _____
 ihren _____
 neuen _____
 heiraten _____

3	
---	--

8/13

b) Er hat **zwei** Kinder grossgezogen, **die** sind **irgendwann** weggegangen **in die** Grossstadt. (Z. 1/2)

Er _____
 zwei _____
 die _____
 irgendwann _____
 in _____
 die _____

3	
---	--

Aufgabe 7

Suche in den Zeilen 1 bis 3 alle Personalformen und schreibe sie im Infinitiv auf die dafür vorgesehene Linie, der Reihe nach, wie sie im Text stehen! Mache dasselbe mit den Partizipien II! Verben, die mehrmals vorkommen, musst du auch mehrmals aufschreiben.

„Ich kenne einen, der heisst Herbert. Er hat zwei Kinder grossgezogen, die sind irgendwann weggegangen in die Grossstadt. Wenig später hat ihn seine Frau verlassen. Ihre Ehe war mit der Zeit leer geworden, sie hat einen anderen Mann gefunden. Jetzt wohnt Herbert allein in...“

Verben in der Personalform:

Verben im Partizip II:

4	
---	--

9/13

Aufgabe 8

Unterstreiche die Nebensätze!

Jetzt wohnt Herbert allein in dem Häuschen, das er für die Familie am Stadtrand gebaut hat. (Z. 3/4)

Vor einiger Zeit hatte die Exfrau beschlossen, ihren neuen Mann zu heiraten. (Z. 9)

Der Pfarrer willigte ein, sie ein zweites Mal kirchlich zu trauen, obwohl das streng genommen im Katholizismus nicht möglich ist. (Z. 9/11)

3	
---	--

Aufgabe 9

Setze in die indirekte Rede, ohne das Wort „dass“ zu verwenden!

a) „Der Pfarrer willigte ein, sie ein zweites Mal kirchlich zu trauen, obwohl das streng genommen im Katholizismus nicht möglich ist.“ (Z. 9/11)

Sie erzählte,

2	
---	--

b) Urs sagte: „Herbert oder Norbert, da weiss doch jeder im Städtchen gleich, wer gemeint ist.“ (Z. 41/42)

Urs sagte, _____

2	
---	--

10/13

Aufgabe 10

Bilde aus den folgenden Sätzen die verbale Wortkette!

a) Eigentlich kann Herbert mit Katzen nichts anfangen. (Z. 6/7)

1	
---	--

b) Die Kinderschaukel im Garten ist rostig. (Z. 4/5)

1	
---	--

c) In der Garage stehen Gartenspielsachen und Fahrräder. (Z. 5/6)

1	
---	--

Aufgabe 11

Bestimme die fett gedruckten Satzglieder! (Keine Abkürzungen)

a) **Die Trauung** fand in derselben Kirche statt, in der Herbert ein Vierteljahrhundert zuvor dieselbe Frau geheiratet hatte, und sie wurde vom selben Pfarrer vorgenommen. (Z. 12-14)

b) Jedenfalls befand Herbert sich nun **in der Situation**, dass er die selben Worte zu hören bekam wie damals bei seiner eigenen Hochzeit: (Z. 16/17)

11/13

c) Diese Geschichte erzählte ich kürzlich, als ich mit meinen Nachbarn draussen auf dem Grillplatz **Bier** trank und darauf wartete, dass die Glut für die Würste bereit war. (Z. 27/28)

d) Dieser Norbert **lebt** nämlich gar nicht hier. (Z. 45)

e) Den hast du erfunden, weil **dir** mal eben danach war. (Z. 54)

5	
---	--

Aufgabe 12

Übertrage folgende Sätze vollständig (inklusive Täter), unter Beibehaltung der Zeit, ins Passiv!

a) Er wird zwei Kinder grossziehen. (analog Z. 1)

b) Den Namen habe ich verändert. (Z. 38)

4	
---	--

12/13

Aufgabe 13

Forme folgenden Satz gemäss unten stehenden Angaben um!

a) Ich bin halt nicht der einzige Herbert auf der Welt. (Z. 23)

Indikativ, 3. Person, Singular, Maskulin, Perfekt

2	
---	--

b) Den Namen habe ich verändert. (Z. 38)

Indikativ, 1. Person, Plural, Futur II

2	
---	--

Aufgabe 14

Bestimme den Satzbau der folgenden Sätze so genau wie möglich!

a) Nun ist die Sache die, der neue Mann soll ebenfalls Herbert heissen. (analog Z. 15)

1	
---	--

13/13

b) *Den hast du erfunden, weil dir mal eben danach war. (Z. 54)*

1	
---	--

Aufgabe 15

Finde im folgenden Text die fünf Fehler (Rechtschreibung oder Kommasetzung)! Streiche die Fehler an und schreibe die richtige Version darunter auf die Linie! (Fakultative Kommas gelten nicht als Fehler.)

Der Herbert fand es zwar traurig, das seine Frau wieder heiraten wollte. Ach, was

sag ich Frau, es war ja seine Ex-Frau. Trotzdem konnte er ohne schlechtes

Gewissen an der Hochzeitsfeier teilnehmen da er sich ja immer noch gut

mit ihr verstand. Er genoss das Spektackel nicht gerade, aber er blieb

ziemlich ungerürt. Aber nun wollte er sein Leben wieder anpacken und

andere Saiten aufziehen.

5	
---	--

Maximale Punktzahl / Erreichte Punktzahl

62	
----	--

Teil B: Schreibaufgabe

- ☺ **Beschrifte dein Textblatt mit Namen, Vornamen und Kandidaten- bzw. Gruppennummer.**
- ☺ Gib die Nummer und den Titel des Aufsatzthemas an.
- ☺ Setze rechts einen breiten Rand (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- ☺ Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- ☺ Gestalte ihn so, dass man als Leser/in deinen Überlegungen gut folgen kann.
- ☺ Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.

Wähle von den vier Themen jenes, das dich am meisten anspricht.

1 Bis dass der Tod euch scheidet

Die Ehe von Herbert und seiner Exfrau aus dem ersten Teil der Prüfung ist „leer“ geworden und sie haben sich scheiden lassen.

Weshalb halten deiner Meinung nach viele Beziehungen oder auch Freundschaften nicht ein Leben lang? Was kann man dafür tun, dass eine Beziehung oder eine Freundschaft nicht „leer“ wird? Kennst du gute Beispiele aus deinem Umfeld?

2 „Ist doch eigentlich gut“

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung muss Herbert miterleben, wie seine Exfrau einen neuen Herbert heiratet. Obwohl das für ihn keine angenehme Situation ist, geht Herbert sehr gelassen und umsichtig damit um.

Schildere eine Situation, in der dir von anderen ebenfalls übel mitgespielt wurde, oder eine, die sehr unangenehm war für dich. Hast du dich dabei ähnlich erwachsen verhalten wie Herbert?

3 Schriftsteller: „Indiskrete Sauhunde“?

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung benutzt der Erzähler, der selbst ein Schriftsteller ist, einen Mann, den er kennt, als Vorlage für eine Figur bzw. Geschichte. Er ändert zwar Namen und Wohnort des Mannes, dennoch regt sich sein Nachbar Urs darüber auf, dass er dessen „Schicksal in die Welt hinausposaunt“.

Erörtere die Frage, ob es in Ordnung ist, wenn sich Schriftsteller für ihre Bücher Geschichten und Figuren aus dem „wahren“ Leben leihen. Was sind die Vor- und Nachteile für den Autor? Wie fühlt man sich wohl als ein solches Vorbild für eine literarische Figur?

4 Eine Geschichte erfinden

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil heisst der neue Mann von Herberts Exfrau zufälligerweise ebenfalls Herbert. Erfinde eine auch Geschichte, in der zwei Personen denselben Namen haben und es deswegen zu einer Verwechslung oder einer lustigen bzw. komischen Situation kommt. Setze einen passenden Titel.